

**Themen der Gruppenarbeiten**  
**der Themensynode „Familienformen, Beziehungsweisen: Vielfalt sehen und Fördern –  
Menschen stärken“**

**1. Intergeschlechtlichkeit**

Intersexualität wird den sogenannten „Sexualdifferenzierungsabweichungen“ zugeordnet. Der Gesetzgeber hat mit der Einführung des Geschlechtsmerkmals „divers“ der Intersexualität Gleichberechtigung verschafft. Annäherungen an ein für viele noch ungewöhnliches Thema.

*Input: Lucie Veith (Bundesverband intersexuelle Menschen)*

*Moderation: Pastor Thomas Schollas*

**2. Transgender**

Als transsexuelle Menschen bezeichnet man solche, die eine Geschlechtsidentität abseits der äußeren Geschlechtsmerkmale für sich feststellen. Transfrauen und Transmänner sind eine vielfältige Gruppe. Die AG bietet Möglichkeiten des Kennenlernens und Austauschens.

*Input: Pastor Theodor Adam*

*(Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Diversitätsbeauftragter Uni Kiel)*

*Moderation: Pastorin Tomke Ande*

**3. Segnung wird zur Trauung**

Mit dem TOP 6.2. liegt der Landessynode der Vorschlag vor, die Einführung der „Segnung“ für schwule und lesbische Paare (2016) zur Trauung hin zu verändern, wie es inzwischen viele Landeskirchen getan haben. Die Gruppe bietet Hintergründe, Meinungen und Diskussionen zu diesem Thema.

*Input: Pastor Nils Christiansen (Bündnis Lebensformen, Nordkirche)*

*Moderation: Maren Griephan*

**4. Familien unter Druck**

Eine der Hauptrednerinnen des Synodentages, die in ihrem Vortrag die Situation von Familien in Deutschland und ihre besonderen Herausforderungen beschreibt, steht in dieser Gruppe für ausführliche Nachfragen und Gespräche zur Verfügung.

*Input: Dr. Karin Jurczyk (ex Deutsches Jugendinstitut)*

*Moderation: Pastorin Margit Baumgarten*

### 5. Patchwork und Alleinerziehende

Patchworkfamilien und Alleinerziehende sind keine Seltenheiten und Ausnahmen. Sie waren es auch nie. In der Entwicklung der Kinder und der Alleinerziehenden sowie dem Bestehen des Alltags gibt es besondere Herausforderungen. Zwei Frauen berichten und diskutieren aufgrund ihrer eigenen Biografie.

*Input: Elke Hußmann & Runa Rosenstiel*

*Moderation: Matthias Isecke-Vogelsang*

### 6. Klassische Familie: Dichtung & Wahrheit

Sie gilt als der klassische Entwurf: die Ehe von zwei Heterosexuellen, einige Kinder, lange Ehe, vielleicht ein Zusammenleben mit mehreren Generationen. Wohltuendes, Gefährdungen, Rezepte zum Gelingen ... und aber auch Verklärungen und wohltuende Realitäten sollen zur Sprache kommen.

*Input: Mathias Gemmer & Prof. Dr. Christine Gerber (Uni HH)*

*Moderation: OKR Dr. Thomas Schaack*

### 7. Care

Unter Care-Arbeit oder Sorgearbeit versteht man das familiäre Sichkümmern und die Übernahme von Verantwortung für Menschen in all ihren Facetten. Menschen leben nicht sich allein, sondern sind eingebunden in Beziehungen. Carearbeit ist notwendig, als Kinder haben wir davon gut gehabt, als Erwachsene sind wir selbst in verschiedener Weise die „Sorgenden“. Oft war und ist sie unentgeltlich, meist von Frauen getragen und bringt manche Herausforderungen mit sich. Ein Blick auf das kirchliche Engagement, was es ist und wohin es sich entwickeln sollte.

*Input: Waltraud Waidelich (Frauenwerk Nordkirche)*

*Moderation: Susanne Sengstock (Frauenwerk)*

### 8. Kirche familienfreundlich

Obwohl Kirche oft als Anwältin, ja Verfechterin von Familie angesehen wird (und sich selbst so sieht!), kann man sich fragen, was die Kirche für Familien und das Leben mit Kindern tun kann. Welche Aufmerksamkeit bekommen Familien als Ganze? Gibt es gute Familienangebote? Sind besondere diakonische Angebote wichtig? Wie kann man Ehrenamtlichen in der Familienphase helfen? Wie verhält sich die Kirche als Arbeitgeberin?

*Input: Fine-Marie Hampel*

*Moderation: Nele Tanschus (Stralsund)*

### 9. Wahl-Familien

Normalerweise werden wir in Familien hineingeboren. Und manchmal sucht man sie sich – oder die Familie findet einen oder bietet sich als Heimat an. Wie lebt es sich in einer Wahl-Familie, die für andere da sein will und mit stetigem Wechsel der Personen leben muss?

*Input: Brot & Rosen (Hamburg) und Hoffnungsgrund e.V. (Sandesneben-Nusse)*

*Moderation: Mathias Benckert*

### 10. Sonntag der Vielfalt – ein liturgisches Projekt

Die Idee eines Sonntags der Vielfalt liegt der Landessynode als Prüfauftrag vor (TOP 6.1., Punkt 1). An welche gottesdienstlichen Traditionen im Laufe des Kirchenjahres ließe sich dieses Thema anknüpfen? Es geht um den Ideenaustausch: Welche Texte, Lieder und Gebete sind geeignet? Was gibt es schon? Was möchten wir neu ausprobieren?

*Input: N.N. (Arbeitsstelle Gottesdienst)*

*Moderation: N.N.*

### 11. Was Kinder von Familien erwarten

Mit Familien verknüpfen Menschen oft Hoffnungen, Phantasien und große Erwartungen. Manchmal sind sie aber auch Orte, in denen nicht eingelöst werden kann, was Kinder und Jugendliche brauchen. Zeit für ein Gespräch in dieser Gruppe: Gespräch mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen über das, was keiner erleben will und natürlich das, was wirklich gut tut.

*Input: Annika Woydack (Jugendpastorin) und Jugendliche*

*Moderation: Martina Heesch*